

SEEUNFALL

Weniger schwerer Seeunfall: Kontakt mit Windkraftanlage

Was passierte?

Ein Offshore-Versorger arbeitete mit an dem Aufbau eines Windparks in der Ostsee. Aufgrund schlechter werdender Wetterverhältnisse wurden die Monteure von der im Bau befindlichen Windkraftanlage abgeholt. Kurz danach wollte der Kapitän ein Notsteuersystem seines Schiffes testen. Dabei ging die Kontrolle über den Offshore-Versorger verloren und konnte nicht rechtzeitig wiederhergestellt werden. Wind und Wellen trieben das Schiff zurück an die im Bau befindliche Windkraftanlage, mit der es schließlich kollidierte. Die Anlage und das Schiff wurden dadurch beschädigt und drei Personen an Bord verletzt.

Warum passierte es?

- Der Kapitän wollte ein Notsteuersystem testen, obwohl sich sein Schiff noch dicht an der im Bau befindlichen Windkraftanlage befand.
- Der wachhabende nautische Offizier war nicht ausreichend mit der Bedienung des DP-Systems vertraut.
- Die interne Kommunikation zwischen dem Kapitän und seinen nautischen Offizieren war unzureichend.

Was können wir lernen?

- Während der Manöverfahrt eines Schiffes sollten nicht ohne Not der Steuerungsweg bzw. die Art der Bedienung des Schiffes geändert oder Notsysteme getestet werden.
- Die Bedienung spezieller Steuerelemente sollte regelmäßig trainiert werden, um jederzeit ein sicheres Schiffshandling gewährleisten zu können.
- Einer Schiffsbesatzung sollte jederzeit bewusst sein, wie wichtig die interne Kommunikation ist. Dementsprechend sind klare Anweisungen und Aussagen zu treffen und im Zweifel Nachfragen zu fördern.

Wer kann es umsetzen/beachten?

Schiffsführungen, Seeleuten, Betreibern